

Kapitän zur See

Karl Smidt

geb. 30.08.1903 Neuenhaus

gest. 10.01.1984 Flensburg

Chef der Personalabt. MOK Nordsee

Ritterkreuz am 15.06.1943 als Kapitän zur See



Kriegsmarine

Auszeichnungen

EK II

EK I

DK in Gold am 20.11.1941

Zerstörer-Kriegsabzeichen

Dienstauszeichnung III. Klasse am 02.10.1936

Spanienkreuz in Bronze mit Schwertern am 06.06.1939

Spanisches Verdienstkreuz in Silber II. Klasse

Spanisches Marineverdienstkreuz in Weiß mit Schwertern

Offizierskreuz des Ordens der Italienischen Krone

Narvikschild 1940

Beförderungen

1922 Rekrut

1924 Fähnrich zur See

1926 Oberfähnrich zur See

1926 Leutnant zur See

1928 Oberleutnant zur See

1934 Kapitänleutnant

1938 Korvettenkapitän

1942 Fregattenkapitän

1943 Kapitän zur See

Ritterkreuz als Kommandant des Zerstörers "Z 27",

Smidt trat 1922 als Rekrut in die Marine ein. Nach mehreren Ausbildungsstationen wurde er 1926 Wachoffizier in Wilhelmshaven und 1931 Ausbilder in Kiel. Von 1936 bis 1937 war er im Einsatz an den spanischen Küsten im spanischen Bürgerkrieg, Kommandant eines Torpedobootes und später eingesetzt auf dem Panzerschiff "Deutschland". Im 2. Weltkrieg war Smidt Kommandant mehrerer Schiffe. 1940 bis 1941 war er Admiralstabsoffizier in Paris, dann 1942 bis Kriegsende Leiter der Offizierspersonalabteilung des Marineoberkommandos "Nord" in Wilhelmshaven. In seiner Funktion als Marine-Personalchef in Wilhelmshaven bemühte er sich erfolgreich darum, den Einfluss von Nazi-Größen in der Marine zu reduzieren und schützte bekanntgewordene Regime-Gegner. 1945-46 war er Administrator der "German Minesweeping Administration" der Britischen Besatzungsbehörden in Buxtehude. 1952 wurde er Beamter im Verkehrsministerium von Rheinland-Pfalz, 1956 trat er der neugegründeten Bundesmarine bei, 1957 war er im Bundesministerium in Bonn. 1959 folgte die Ernennung zum Flottenadmiral. Am 1. April 1961 wurde Smidt zum NATO-Befehlshaber der Seestreitkräfte der Ostsee ernannt. Am 31. Oktober 1961 wurde er zum Konteradmiral befördert. Im Juni 1962 initiierte er den "Tag der Flotte" an allen Häfen. Smidt wurde am 30. September 1963 pensioniert, der Abschied erfolgte durch den Großen Zapfenstreich mit einer Parade von 104 Schiffen in der Kieler Bucht, er war ausgezeichnet mit dem Großen Bundesverdienstkreuz. Karl Smidt verstarb während seiner Teilnahme an der "Historisch-Taktischen Tagung" in Flensburg, bevor er als Tagungsältester eine Rede halten sollte.